

Magdeburg, eine Stadt für Entdecker

Gifhorn (NI)/Magdeburg (ST). Magdeburg ist eine mitteldeutsche Stadt an der Elbe, die bereits im Jahre 805 erstmals erwähnt wurde. Die Siedlung wurde durch ein Kastell gesichert. Otto I. verlieh dem Moritzkloster wichtige Rechte und ließ einen gotischen Dom errichten. Die Stadt erhielt die Herrschaft über die Burg und den Burgbezirk, die bis dahin der Kaiser besaß. Markt-, Münz- und Zollrecht wurden verliehen, was die Handelsstadt Magdeburg stärkte. Ende des 13. Jahrhunderts wurde Magdeburg Mitglied der Hanse und positionierte sich verstärkt als Handelskraft an der Elbe.

Neben dem Handel spielte aber auch die Religion eine große Rolle. Otto der Große machte Magdeburg zum Erzbistum.

Die klare Positionierung zur Reform der Kirche und damit für Martin Luther prägten die Entwicklung der Stadt.



Aber auch die Wissenschaft von Otto von Guericke, dem Erfinder und Diplomat, gehört zur Wahrnehmung der Magdeburger.

Ein schwerer Schlag für die Stadt war der 30-jährige Krieg mit einer sehr starken Zerstörung. Von den 30.000 Bewohnern blieben nur 450 Einwohner in der Stadt.

Im Jahre 1882 hatte Magdeburg 100.000 Einwohner und war so zur Großstadt aufgestiegen. Auf diesem Weg wurden in Magdeburg ein Stadtschloß und eine Festung erbaut. Die Festung hatte für die Stadt eine große Bedeutung, da sie als eine der sichersten und größten preußischen Festungen galt. Bei der technischen Entwicklung wurde 1899 die elektrische Straßenbahn eingeführt.

Die Novemberrevolution im Jahr 1918 veränderte auch Magdeburg. Weitere Veränderungen traten in der Ost-Harzstadt ein. Am 18. April besetzten amerikanische Verbände den Westteil Magdeburgs (bis 1. Juli 1945). Sowjetische Truppen nahmen am 1. Mai die östlichen Stadtteile ein. Die amerikanische Besatzungsmacht setzte den Sozialdemokraten Otto Baer als Oberbürgermeister ein. Die Stadt wurde durch die Kriegseinwirkungen stark zerstört.

Der Aufbau der Stadt begann in der neu gegründeten DDR. Historische Gebäude wie die Gruson-Gewächshäuser, die Skulpturen an der Elbe und der Stadt gaben der „Grenzstadt“ ein besonderes Flair.





Die farbigen Häuser in der Otto-Richter Straße



Die Skulptur des Vakuum-Kugel-Experiments am Breiten Weg



Die Jerusalembrücke bei Nacht

Einen großen Schwung der städtebaulichen Entwicklung begann nach dem Fall der Mauer in Berlin. Mit Projekten der Kultur und touristischer Bedeutung wie eine große Mittelalterausstellung hat sich Magdeburg über die Grenzen Sachsen-Anhalts hinaus einen Namen gemacht.

Zur Bundesgartenschau im Jahre 1999 erhielt die Stadt den Jahrtausendturm mit einer Höhe von 60 Metern. Der Turm, eine Holzkonstruktion, ist weltweit das größte Holzbauwerk. Der Turm wurde zu einem Ort, der die Zeitgeschichte an Hand von vielen Exponaten erlebbar macht. Ein weiteres Wahrzeichen für die Stadt ist die „Grüne Zitadelle“, die nach den Entwürfen von Friedensreich Hundertwasser erbaut und 2005 eingeweiht wurde.

Wir erkundeten im Jahre 2025 die Stadt mit drei Filmen, weitere werden folgen. Denn bereits für 2027 wurde ein neues Großprojekt von der Stadt „Festival der Moderne 2027, Magdeburg plant ein sechsmonatiges Culturevent“ angekündigt. Es soll ein Festival als Brücke zwischen Vergangenheit und Gegenwart werden.

Unsere Filme Stand 10.03.2026

Magdeburg, eine Stadt für Entdecker

**Ein Fahrt durch Magdeburg 2025
Magdeburg Teil 1**

**Ein Besuch beim genialen Sohn der Stadt
Magdeburg Teil 2 (03.01.2026)**

**„In 80 Tagen um die Welt“
Eine Lichtershow im Elbauen-Park
Magdeburg Teil 3 (02.01.2026)**